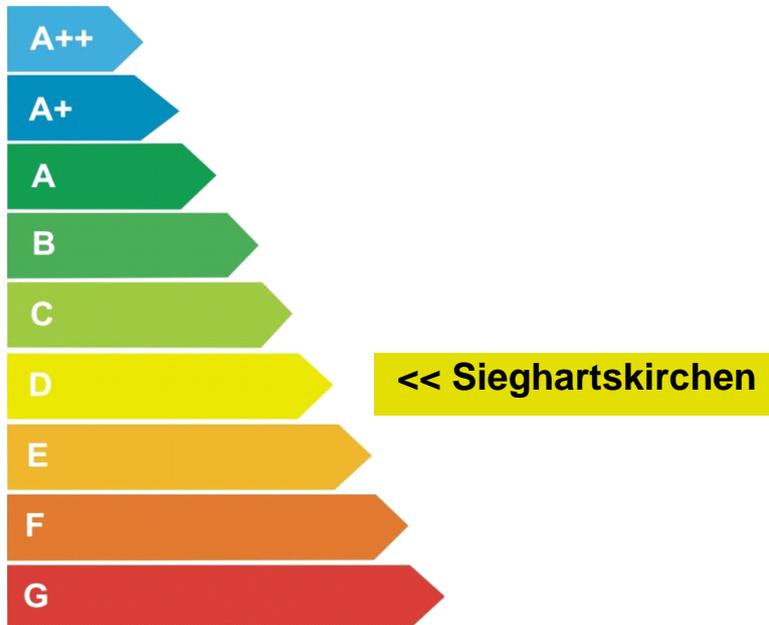


Klimabündnis-Ausweis 2014 Sieghartskirchen

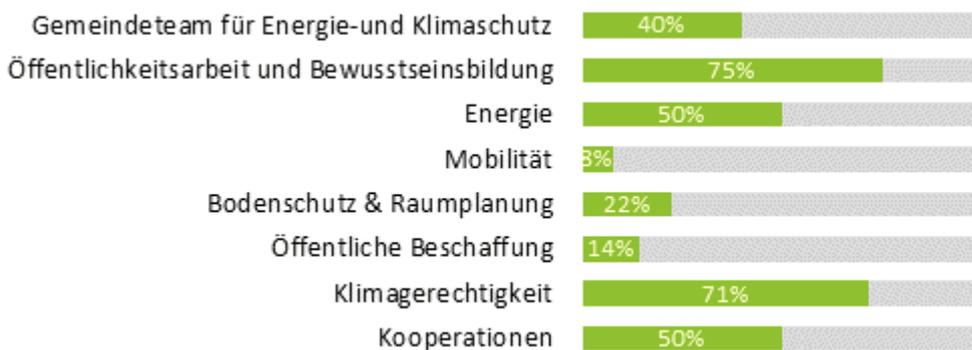


Sieghartskirchen ist auf einem guten Weg.

Der Klimabündnis-Ausweis des Klimabündnis Niederösterreich zeigt, wie aktiv eine Gemeinde im Klimaschutz ist. Topwert ist A++. Er zeigt auch, wie viele der insgesamt 73 möglichen Klimaschutz-Maßnahmen die Gemeinde bereits umgesetzt hat.

Sieghartskirchen liegt im niederösterreichweiten Vergleich im Mittelfeld.

Stand der Aktivitäten nach Themenbereichen



Klimabündnis-Gemeinde seit **01.01.2006**

Das Klimabündnis ist ein globales Klimaschutz-Netzwerk. Die Partnerschaft verbindet Gemeinden, Bildungseinrichtungen und Betriebe in Österreich mit indigenen Völkern in Amazonien. Gemeinsame Ziele sind die Reduktion der Treibhausgase und der Schutz des Regenwaldes.



Umgesetzte Maßnahmen Sieghartskirchen

1) Gemeindeteam für Energie und Klimaschutz

- Wir haben in unserer Gemeinde eine Ansprechperson für Energie und Klimaschutz (z.B. Klimabündnis-KoordinatorIn, e5-TeamleiterIn).
- Es gibt in unserer Gemeinde Arbeitsgruppen, die sich mit Energie und Klimaschutz beschäftigen.
 - Klimabündnis-Arbeitskreis
 - Mobilitäts- oder Alltagsradteam

2) Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung

- Wir präsentieren uns als aktive Gemeinde im Energie- und Klimaschutzbereich.
- Wir informieren über Energie- und Klimaschutz in unserer Gemeindezeitung.
- Wir informieren über Energie und Klimaschutz auf unserer Gemeindehomepage.
- Wir haben einen Energie- und/oder Klimaschutz-Infobereich im Gemeindeamt eingerichtet.
- Wir arbeiten im Energie und Klimaschutz mit lokalen Medien zusammen.
- Wir organisieren Energie- und Klimaschutz-Veranstaltungen wie Filmvorführungen, Vorträge und Diskussionen.

3a) Energie – Erhebung, Planung und Beratung

- Wir haben eineN EnergiebeauftragteN bestellt.
- Wir haben innerhalb der letzten 10 Jahre eine CO₂-Grobbilanz erstellt.
- Wir erheben regelmäßig die Energiedaten der Gemeindeobjekte.
 - Sonstiges:
- Wir haben innerhalb der letzten 10 Jahre ein Energieleitbild / Energiekonzept erstellt bzw. arbeiten daran.

3b) Energiesparen/Energieeffizienz

- Wir informieren und motivieren GemeindemitarbeiterInnen bzgl. Energiesparen.
- Wir optimieren den Gebäudebestand der Gemeinde durch umfassende thermische Sanierung und andere bauliche Maßnahmen.

3c) Erneuerbare Energie

- Wir beziehen Ökostrom nach UZ-Richtlinie 46.
- Wir verfügen in gemeindeeigenen Gebäuden über Photovoltaikanlage/n.
- Wir nutzen für die Heizung gemeindeeigener Gebäude Biomasse und/oder -Nahwärme.

4) Mobilität

- Wir fördern aktiv das zu Fuß gehen (z.B. attraktive Gehwege, Querungshilfen).

5) Bodenschutz & Raumplanung

- Wir fördern die Innenentwicklung der Gemeinde und erhöhen die EinwohnerInnendichte im bestehenden Siedlungsgebiet.

- ✓ Wir nutzen das Instrument der Bebauungsplanung zur Realisierung einer flächensparenden Siedlungsentwicklung.

6) Öffentliche Beschaffung

- ✓ Wir achten bei der Durchführung von Gemeindeveranstaltungen auf nachhaltige Kriterien.

7) Klimagerechtigkeit

- ✓ Wir unterstützen mit dem bereits erfolgten Beitritt zum Klimabündnis indigene Völker beim Erhalt des Amazonas-Regenwaldes.
- ✓ Wir informieren unsere BürgerInnen über die Klimabündnis-Partnerschaft.
- ✓ Wir informieren unsere BürgerInnen über die globalen Auswirkungen ihres Lebensstils.
- ✓ Wir verzichten zum Schutz der Regenwälder auf Tropenholz.
- ✓ Wir verzichten bei kurzlebigen Produkten (Wegwerfprodukten) auf Aluminium.

8) Kooperationen

- ✓ Wir kooperieren im Bereich Klimaschutz mit Bildungseinrichtungen.
- ✓ Wir kooperieren im Bereich Klimaschutz mit Betrieben und/oder Vereinen.
- ✓ Wir sind in einer Klima- und Energie-Modellregion aktiv.

Best-Practice Sieghartskirchen

Biomasseheizwerk Großwohnanlage - Neubau Alter Sportplatz Sieghartski

3 Wohnblöcke mit 47 Wohnungen und 15 Reihenhäuser alternativ zu heizen und Co² Ausstoß zu senken.

Projekthalt und Ziel

Die Wohnbaugenossenschaft wurde verpflichtet eine alternative Beheizung zu erbauen und war Voraussetzung für die Vergabe des Auftrages an den Bauträger. Wertschöpfung in der Region zu erhalten, kurze Lieferwege des Heizmaterials durch Ortsansässige Zulieferer;

Ablauf des Projekts

Wohnhausanlage: 21.04.2009 Baubewilligung, 18.11.2009 Baubeginn, 30.11.2011 Schlüsselübergabe 1. Bauabschnitt, Fertigstellung der übrigen 2 Bauabschnitte voraussichtlich Herbst 2012, Biomasseheizwerk: Inbetriebnahme mit Beginn der Heizsaison 2011 vor der Schlüsselübergabe.

Projektbeteiligung und -finanzierung

Projektträger ist Wohnbaugenossenschaft Frieden

Projekterfolge

Zulieferer aus der Gemeinde konnten gewonnen werden und somit das Ziel der Zulieferwege erreicht werden, sowie das Ziel die Wertschöpfung in der Region zu fördern. Hauptziel, die Errichtung einer neuen Wohnhausanlage durch alternative Energiegewinnung zu beheizen, wurde erreicht.

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen

Das Projekt ist von den Mietern aber auch von den Bürgern sehr positiv aufgenommen worden. Die Kommunikation erfolgte viral aber durch Öffentlichkeitsarbeit in regionalen Medien. Anderen Gemeinden ist zu empfehlen, dieses Projekt durch die Ausgliederung an einen Projektträger ebenso durchzuführen, um die Wirtschaft zu stärken und die Umwelt zu schützen.

Motivationsfaktoren - wie entstand die Inspiration zum Projekt?

Inspiration wurde durch die Vorgaben zur Reduzierung des CO² ausstoßes und die Steigerung der Unabhängigkeit von fossilen Energieträgern initiiert, und um die Ziele zu erreichen hat die Gemeinde diese Projektidee entwickelt.

Projektrelevante Webadresse

<http://www.frieden.at>